



**SÜß
STATT
BITTER**

**ORANGEN
AUS
ITALIEN**

Orangen gehören zum Winter. Aus Italiens Süden kommen sie nach Deutschland. Auf Kalabriens Obstfeldern schufteten rund 2.500 afrikanische Wanderarbeiter als Erntehelfer. Sie erhalten dafür nur 35-40 Euro am Tag. Kein Lohn, der für ein Leben in Würde reicht. Sie hausen in einfachen Hütten oder Zelten, ohne fließend Wasser und Strom. Die Kleinbauern wiederum können ihnen nur Billiglöhne zahlen, weil die niedrigen Preise der Supermarktketten ihnen keine andere Wahl lassen.

Diese Spirale
durchbricht SOS Rosarno.
Der Verein sucht den direkten Kontakt
zwischen Obstbauern, Arbeitern und Einkaufs-
gemeinschaften, damit alle einen fairen Preis erhalten.

Diese fair und auch ökologisch produzierten Orangen von Italiens Südspitze halten Sie hiermit in der Hand. Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf der Orangen geht an das Projekt „Lichter auf Rosarno“ von Mediterranean Hope“ dem Programm für Geflüchtete italienischer Kirchen. Fahrräder der Wanderarbeiter werden mit Lampen ausgestattet und im "Haus der Würde" (Dambe So) menschenwürdige Wohnungen zur Verfügung gestellt.

Koordination:

oikos-Institut für Mission und Ökumene der Ev. Kirche von Westfalen

Katja Breyer, Olpe 35, 44135 Dortmund

katja.breyer@ekvw.de, 0231 5409-73

www.faire-orangen.de

Evangelische Kirche
von Westfalen



Eine Aktion der Evangelischen Kirche von Westfalen
mit Unterstützung des Bistums Münsters